

## Anhang 4 – Übersicht: Die Legatenurkunden Erzbischof Bernhards von Toledo (1093–1118; 1121–1124)

### LU 1 (1093–1097)

Erzbischof Bernhard rügt Erzbischof Berengar von Tarragona für dessen Ansinnen, an ihm vorbei Synoden abzuhalten. Er verweist auf entsprechende Vorschriften im kanonischen Recht<sup>1</sup> und befiehlt den Empfänger bis zum nächsten Michaelstag zur Rechtfertigung vor sich.

<Cum sancta et>

Drucke: VILLANUEVA (Ed.), Viage, Bd. 4, S. 325f.; FITA, Texto del arzobispo, S. 384 (nach VILLANUEVA)

### LU 2 12.12.1097

Auf dem von ihm geleiteten Legatenkonzil in Gerona entscheidet Erzbischof Bernhard von Toledo den Streit zwischen Bischof (Berengar) von Gerona und dem Kanonikerkonvent von Barcelona um bestimmte Pfarreien für die Kläger aus Barcelona. Schließlich hätten die Kanoniker im Gegensatz zum Bischof ihre Position mit schriftlichen Dokumenten untermauern können.

<Incarnationis dominice anno>

Druck: FITA, Texto del arzobispo, S. 386f. (nach AC. Barcelona, Liber III Antiquitatum, núm. 138, fol. 48v.)

### LU 3 León, 04.02.1103

Dem von Erzbischof Bernhard geleiteten Konzil von Carrión de los Condes sei der Bischof G(onzalo) von Mondoñedo trotz Vorladung unentschuldig ferngeblieben. Die zwischen ihm und dem Bischof von Compostela umstrittenen Gebiete (die Erzpresbyterate Besoucos, Trasancos und Seaya) fielen daher letzterem zu.

<Quod ad Carrionense>

Drucke: FITA, Concilios .. de Carrión ... y de León, S. 310f. (nach der Historia Compostellana, ES 20, S. 75); Historia Compostellana, ed. FALQUE REY, I, 34, S. 65

---

1 Ps.-Julius, ep. 2, c. 6, Decretales, ed. HINSCHIUS, S. 459; <http://www.pseudoisidor.mgh.de/html/130.htm> (aktiv am 01.10.2013); vgl. schon FUHRMANN, Studien, Teil 3, S. 133f., Anm. 122 und das Konzil von Nikäa, wohl Kanon 5: [...] *Concilia vero caelebrentur unum quidem ante quadragesimam paschae, ut omni dissensione sublata munus offeratur Deo purissimum, secundum vero circa tempus autumnii.* – CIC I, S. 8.

**†? LU 4** **(vor oder in 1101)**

Erzbischof Bernhard entscheidet in einem Grenzstreit zwischen den Bischöfen Martin von Oviedo und García von Burgos für den ersteren.

<In hominum memoriam>

Reg.: Ib. Pont. I, Nr. †? 32, S. 37;

Druck: LARRAGUETA (Ed.), Colección ... de Oviedo, Nr. 121, S. 327f. nach AC. de Oviedo, *Liber testamentorum*, fol. 109 r.–v.

**LU 5** **(nach 25.10.1113)**

Erzbischof Bernhard entschuldigt die Abwesenheit des Bischofs (Diego Gelmírez) von Compostela vom unlängst unter seiner Leitung abgehaltenen Legatenkonzil von Palencia (25.10.1113) und beschwört die Freundschaft zwischen beiden Prälaten.

<Legatos, quos nobis>

Druck: Historia Compostellana, ed. FALQUE REY, I, 92, S. 152

**LU 6** **(nach 25.10.1113)**

Erzbischof Bernhard teilt den Bischöfen D(iego Gelmírez) von Compostela, M.(Nuño Alfonso?) von Mondoñedo, A(lfons) von Túy und D(iego) von Orense die Absetzung des Bischofs (Pedro II.) von Lugo auf dem Legatenkonzil von Palencia (25.10.1113) mit. Aufgrund der Absetzung des zuständigen Erzbischofs von Braga (LU 7) solle der Bischof von Compostela die Weihe des Nachfolgers in Lugo übernehmen.

<Vestre fraternitati notum>

Druck: Historia Compostellana, ed. FALQUE REY, I, 98, S. 162

**LU 7** **(nach 18.04.1114)**

Erzbischof Bernhard teilt Bischof D(iego Gelmírez) von Compostela die Absetzung des Erzbischofs M(auritius) von Braga auf dem Konzil von Palencia (25.10.1113) mit, die aufgrund von dessen Eingriffen in die Diözese von León erfolgt sei, und inseriert das Papstmandat <Inter querelas alias> Paschalis II. aus dem Lateran am 18.04.1114 an Erzbischof Mauritius von Braga (J.-L. 6384).

<Magno mentis affectu>

Drucke: Historia Compostellana, ed. FALQUE REY, I, 99, S. 163f.; DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ (Ed.), Documentos ... de León, Nr. 8 und 9, S. 66f.

**LU 8** **(vor 18.10.1114)**

Erzbischof Bernhard lädt Bischof D(iego Gelmírez) von Compostela und alle Prälaten und Äbte von dessen Diözese auf das anstehende Legatenkonzil von León (18.10.1114) unter seiner Leitung.

<Nouerit dilectio uestra>

Druck: Historia Compostellana, ed. FALQUE REY, I, 101, S. 169

**LU 9** **(vor 18.10.1114)**

Erzbischof Bernhard spricht gegenüber den gegen den Abt von Sahagún rebellischen Einwohnern Sahagúns das Interdikt aus und lädt sie vor das unter seiner Leitung anberaumte Legatenkonzil von León (18.10.1114).

Druck: Crónicas, ed. UBIETO ARTETA, § 60, S. 88f. (frühkastilische Übersetzung)

**LU 10** **(Anfang) 1115**

Erzbischof Bernhard ordnet dem Abt G(audemirus) von S. Thirso an, die Einwohner einer Region zwischen Vizella und Antuã bei der Strafe des Interdikts zum Gehorsam gegenüber dem Bischof von Porto zu bringen.

<Quod ad concilium>

Druck: ERDMANN (Ed.), Papsttum, Anhang Nr. III, S. 53

**LU 11** **(Anfang 1124)**

Erzbischof Bernhard weist Erzbischof D(iego Gelmírez) von Compostela zu recht, keine Bischöfe auf Legatensynoden einzuladen. Nach päpstlicher Privilegierung sei er nämlich apostolischer Legat über die Iberische Halbinsel und weder der Empfänger noch irgendjemand anderes sei davon ausgenommen. Erzbischof Bernhard untersagt dem Empfänger, Legatensynoden abzuhalten und kassiert die auf solchen Synoden getroffenen Entscheidungen des Empfängers.

<Vestre dilectionis litteras>

Druck: Historia Compostellana, ed. FALQUE REY, II, 66, S. 358–360